



Air Berlin-Insolvenz:

Deutscher Markt bleibt heiß umkämpft

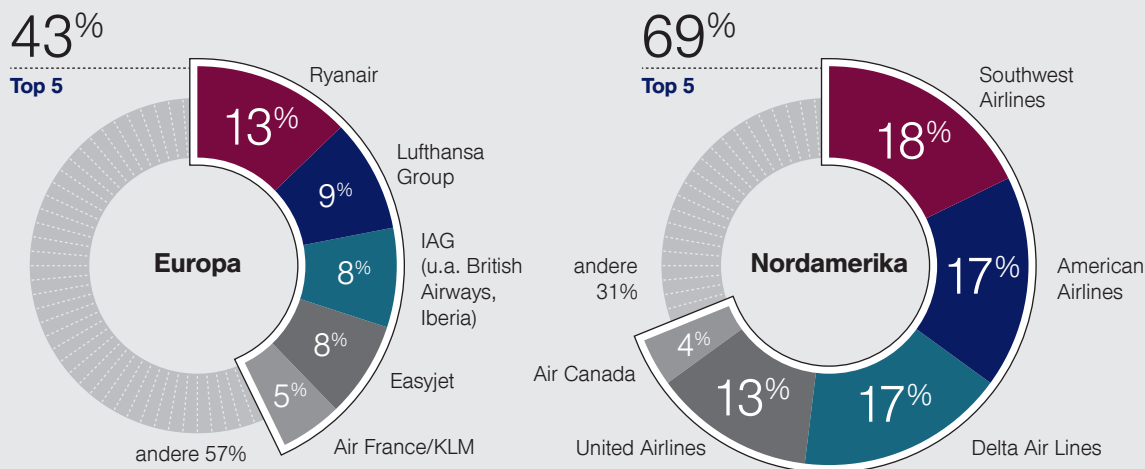
Die Lufthansa Group kauft – vorbehaltlich der Freigabe durch die Wettbewerbsbehörden – Teile der Air Berlin Gruppe. Insgesamt investiert der Konzern dafür 1,5 Milliarden Euro und stellt 3 000 neue Mitarbeiter ein. Das ist gut für Deutschland als Luftfahrtstandort, zumal die Wettbewerbsintensität in Deutschland und Europa weiter äußerst intensiv sein wird.

Größe in der Luftfahrt wichtiger Faktor

Fluggesellschaften müssen viele Milliarden Euro in kerosinsparende und leise Flugzeuge investieren. Das fällt umso leichter, je effizienter sie arbeiten. Flottengröße und Passagierzahlen sind dabei wichtige Parameter. Der Vergleich zu den USA zeigt allerdings, dass Deutschlands und Europas Luftverkehrsmärkte äußerst kleinteilig sind – eine weitergehende Konsolidierung ist deshalb unausweichlich.

Marktanteile Airlines in Europa / Marktanteile Airlines in den USA

Anteil der geflogenen Passagiere von, nach und in Europa/Nordamerika, inkl. Langstreckenflüge



Quelle: Lufthansa, O&D Marktsize Mai 2016 bis Mai 2017

Vor allem ein großer irischer Wettbewerber warnt vor einer angeblich drohenden Marktdominanz der Lufthansa Group und steigenden Preisen. Dagegen spricht, dass im Luftverkehr in Europa und Deutschland seit Jahren ein intensiver Konkurrenzkampf herrscht – allein in Deutschland konkurrieren 160 Airlines um die Passagiere. Als Folge sind die Ticketpreise kontinuierlich zurückgegangen. Dieser Wettbewerb wird auch nach einem Ausscheiden von Air Berlin aus dem Markt weiter anhalten. Und: Deutsche und europäische Wettbewerbshüter werden etwaige Transaktionen streng prüfen.

Keine Marktdominanz absehbar

Die Airlines der Lufthansa Group kommen zusammen auf einen Marktanteil von 34 Prozent; Air Berlin kommt auf 14 Prozent. Die Lufthansa Group möchte nur Teile von Air Berlin erwerben. Damit ist klar, dass ihr Marktanteil dauerhaft und deutlich unter 48 Prozent liegen wird – dem Marktanteil von Ryanair in Irland.

Sonderrolle für Zubringerverkehr

Bei der Markteinschätzung ist auch wichtig, dass fast zwei Drittel der Lufthansa Passagiere auf ihrem innerdeutschen Flug als Teil eines internationalen Fluges unterwegs sind.

Wer beispielsweise von Shanghai über Frankfurt nach Hamburg fliegt, für den ist die innerdeutsche Strecke Teil einer Fernreise. Wer die angebliche Marktmacht der Lufthansa auf innerdeutschen Verbindungen beklagt, müsste diese 60 Prozent der Passagiere herausrechnen.

Dabei haben Interkont-Umsteiger genauso wie Europa-Umsteiger eine große Auswahl verschiedener Angebote: Von Berlin nach Bangkok kann ein Passagier zwischen zehn verschiedenen Fluggesellschaften auswählen und umsteigen in Amsterdam, Doha, Helsinki, Istanbul, Frankfurt, Köln, London, Moskau, Paris, Wien oder Zürich. Ab Düsseldorf nach Miami stehen Reisenden sogar 14 verschiedene Umsteigemöglichkeiten zur Verfügung.

Ryanair glänzt durch Polemik

Von der nach Passagieren größten europäischen Airline Ryanair kommt derweil nichts als Polemik. Von der Möglichkeit, ein eigenes Angebot abzugeben, um sich verantwortungsvoll im deutschen Markt zu engagieren, haben die Iren abgesehen. Es geht offensichtlich nur um mediale Aufmerksamkeit, die von schwerwiegenden eigenen Problemen ablenken soll.